

LIVING LARGE | Hungrig aufs Leben

Filmpädagogisches Begleitmaterial für den Unterricht

Autorin: Antje Knapp

Einleitung

Mit den filmpädagogischen Begleitmaterialien möchten wir Räume eröffnen, in denen über Filme gesprochen und mit ihnen gearbeitet werden kann. Kinder und Jugendliche sollen frei assoziieren, fragen und erzählen können, ohne gedankliche Barrieren. Sie erleben Filme, je jünger sie sind, erlebnisorientierter, emotionaler, körperlicher, selektiver und unmittelbarer als es Erwachsene tun. Die Erfahrungen, die beim Filmschauen gemacht werden, können sehr unterschiedlich sein. Deshalb sind die Aufgaben und Ziele des folgenden Materials als Anregung und Anreiz dafür gedacht, mit dem gesehenen Film weiterzuarbeiten.

Aufbau des Materials

Das Material ist aufgeteilt in vorbereitende Aufgaben, Aufgaben während der Filmsichtung und einen Teil zur Nachbearbeitung. Alle Materialien sind als Angebote und Denkanstöße zu verstehen, die einzelnen Aufgaben können Ihrem Unterricht entsprechend ausgewählt und bearbeitet werden. Da besonders offene Fragen von jeder Gruppe verschieden beantwortet werden können und sollen, haben wir davon abgesehen, Antwortmöglichkeiten vorzugeben. Die Aufgaben können in Kleingruppen, aber auch im Klassenverband bearbeitet werden. Bei HUNGRIG AUFS LEBEN finden sich folgende Aufgabenblöcke:

- 1. Aufgaben vor dem Film**
- 2. Aufgaben während der Filmsichtung**
- 3. Aufgaben nach dem Film**
 - I. Ben und die Adipositas
 - II. Wer kann helfen?
 - III. Die filmische Umsetzung als Animation
 - IV. Living Large

LIVING LARGE | Hungrig aufs Leben

Zivot k seznání. Tschechische Republik, Slowakei, Frankreich 2024. 80 Min.

Regie: Kristina Dufková

Drehbuch: Petr Jarchovský, Barbora Drevikovska und Anna Vásová, nach dem Roman „La vie, en gros“ von Mikaël Ollivier

Sprachfassung: Englisch mit deutscher Live-Einsprache

LUCAS-Filmfestival: Wettbewerbssektion »Teens«, empfohlen ab 13

Themenstichworte: Freundschaft, Familie, Schule, Anerkennung, Pubertät, Coming-of-age, Ernährung, Übergewicht, Liebe, Mobbing, Selbstbewusstsein, Musik

Inhalt Das neue Schuljahr beginnt für den 13-jährigen Ben mit einer Überraschung: Die Mädchen aus seiner Klasse sind über die Sommerferien hübscher und spannender geworden! Hals über Kopf verliebt er sich in Klara, und versucht alles, damit sie auf ihn aufmerksam wird. Doch er hat ein XXL-Problem: seine 90 Kg Körpergewicht machen ihn zur Zielscheibe von Klaras Zwillingbrüdern. Als auch der schulmedizinische Dienst ihm eine ernstzunehmende Adipositas bescheinigt, hilft nur noch eine Diät. Doch wie soll Ben das durchhalten? Seine ganze Klasse und sogar seine Oma, die ihm alle ihre Kochkünste beigebracht hat, machen sich über ihn lustig, und Klara erwidert seine Gefühle nicht. Jeden Frust schluckt Ben mit Essen runter, und sein Ernährungsproblem wird zu einem Teufelskreis. Doch zum Glück gibt es seine Freundinnen Eric und Sonja, mit denen er eine Band gegründet hat, um bei der Weihnachtsfeier groß aufzutreten. Als sich auch noch Klara am Keyboard der Band anschließt, steht ihrem Hit LIVING LARGE nichts mehr im Wege, und Ben schöpft neue Kraft, um mit seinem Körper und seinem Lebenshunger umzugehen.

Umsetzung LIVING LARGE ist eine Dramey, also eine Mischung aus Drama und Comedy, die als Stop-Motion Puppentrick-Animation umgesetzt wurde. Die Animation erlaubt es der Regisseurin, in Darstellung von Charakteren und Handlung frei zu überzeichnen. Dabei steht das Übergewicht des Puppenkörpers des Protagonisten Ben in krassem Gegensatz zu den unglaublich schlaksigen Gliedmaßen seiner Freundinnen und Freunde und anderen Jugendlichen. Wilde Haare, Riesen-Brillen, überproportionierte Muskeln oder übertrieben geschminkte Augen lassen die einzelnen Charaktere jeweils zu liebevollen Karikaturen ihrer selbst werden. Ben ist vom ersten Augenblick an sympathisch, vor allem durch seinen schlagfertigen Humor und die Fähigkeit, über sich selbst zu lachen. In gezeichneten 2D Animationen werden auch Bens Gedanken, Wünsche und Alpträume sichtbar, so dass er schnell zu einer Identifikationsfigur wird. Die Themen Selbstliebe bzw. -hass und Mobbing stehen im Vordergrund des Weges, der Ben hin zu einem positiven Körpergefühl bringt, welches grundlegend dafür ist, dass er mit Kraft und Motivation etwas an seiner Situation ändern kann. Emotional wird der Film von einem eigens komponierten Soundtrack getragen, der im Auftritt von Bens Band mit dem Song LIVING LARGE kulminiert.

1. Aufgaben vor dem Film

Filmplakat

Seht euch das Plakat zum Film LIVING LARGE an und beantwortet folgende Aufgaben:

- Beschreibt das Filmplakat. Was sticht als erstes heraus?
- Macht euch das Filmplakat und der Titel Lust darauf, den Film zu sehen? Warum, warum nicht?
- Welcher *Gattung* und welchem *Genre* kann der Film, den ihr zu diesem Plakat erwartet, zugeordnet werden?

Gattung:

- Dokumentarfilm
- Spielfilm
- Animationsfilm

Genre (Mehrfachnennung möglich!):

- Thriller Drama
- Western Liebesfilm
- Science-Fiction
- Fantasy Horror Komödie Actionfilm Kriminalfilm



- In LIVING LARGE geht es um die Nahrungsaufnahme und um das Körpergewicht. Ein überlebenswichtiges Thema, das für viele jedoch nicht unproblematisch ist. Überlege mit den folgenden Fragen, welche Bedeutung Essen in deinem Leben hat. Kreuze an und fülle aus:

- Ich esse sehr gerne Ich finde Essen OK Ich esse nicht gerne
- Mir schmeckt alles Mir schmeckt beinahe alles Es gibt sehr viel, was ich nicht essen mag
- Ich folge einer bestimmten Diät, das heißt, ich achte darauf, was ich esse (Ich verzichte, zum Beispiel, bewusst auf bestimmte Dinge wie Fleisch, Gluten, Schweinefleisch oder zu viel Zucker)
- Dies tue ich aus gesundheitlichen ethischen religiösen sonstigen Gründen
- Ich kann gut kochen Ich kann ein bisschen kochen Ich kann gar nicht kochen

Besonders gut koche ich

Mein Lieblingsessen ist

Folgende Dinge schmecken mir gar nicht

Ich habe eine Nahrungsmittelallergie gegen

Bei mir zu Hause kocht normalerweise

2. Aufgaben während der Filmsichtung

Wenn wir einen Film sehen, sind wir meist ganz in die Handlung vertieft, lassen uns von der Geschichte, den Bildern und Tönen vollkommen vereinnahmen. Das ist gut so! Denn im Kino können wir Dinge mitverfolgen, die wir oft im wahren Leben so nicht erleben. Zumeist steckt ein Film so voller Details, dass wir manche Dinge übersehen. Im Folgenden findet ihr eine Liste von Sichtungsaufgaben, die ihr euch jetzt durchlesen könnt, um die Fragen dann direkt nach dem Kinobesuch zu beantworten – gerne auch in Partnerarbeit!

Wie findest du Ben? Würst du gerne mit ihm befreundet – warum, warum nicht?

Welche Bedeutung hat „Essen“ in Bens Leben? Wie ist dies im Film erzählt?

Welche Szene des Films ist dir am meisten im Gedächtnis geblieben?

Wie gefällt dir die Umsetzung als Animationsfilm?

Der Soundtrack hat viel mit dem Filminhalt zu tun. Welcher Song ist dir in Erinnerung geblieben?

I. Ben und die Adipositas

Ben hat Übergewicht. Das war bisher nie ein Problem, doch nach den Sommerferien scheint sich plötzlich alles nur noch darum zu drehen.



- Seht euch die Filmstills an und beschreibt die Situationen, in denen Ben sein Körper unangenehm ist.
- Wie geht er damit um?
- Beschreibt Ben: Was in seinem Leben läuft gut, was schlecht?

Gut:

Schlecht:

- Beschreibt nun auch das Äußere der Puppenfigur Ben: Wie wurde er dargestellt? Seht euch im Vergleich dazu auch die anderen Figuren an.
- Beschreibt in eigenen Worten die Bedeutung des Begriffes „Karikatur“.

II. Wer kann helfen?

Ben wird wegen seines Übergewichts belächelt, offen ausgelacht und von Klaras Brüdern auch richtiggehend schikaniert. Im Film gibt es eine Reihe von Erwachsenen, die in irgendeiner Form zu Bens Problem Stellung nehmen. Dabei wird deutlich, dass gut gemeint nicht immer auch hilfreich ist.

Bens Mutter



Sophie, die Freundin von Bens Vater



Bens Vater



Die Lehrerin



Der Sportlehrer



Bens Oma



Die Schulmedizinerin



Der Ernährungsberater



Aufgaben:

- Stuft die Verhaltensweisen der verschiedenen Personen in nützlich bzw. weniger nützlich für Ben ein.
- Wählt eine Person aus, von der ihr denkt, ihr Verhalten sei nützlich für Ben, und beschreibt, warum ihr dieser Meinung seid.
- Wählt eine Person aus, von der ihr denkt, ihr Verhalten sei nicht nützlich für Ben, und beschreibt, was sie hätte besser machen können.
- Was denkt ihr, was für Ben momentan das Wichtigste ist: sein Körpergewicht zu reduzieren oder sich so zu akzeptieren, wie er ist? Das heißt, sollte er abnehmen, oder nicht?
- Wie könnte eurer Meinung nach die Gewichtsreduktion klappen?

III. Filmische Umsetzung als Animation

LIVING LARGE ist eine *Literaturverfilmung*, die zu großen Teilen als *Stop-Motion Puppentrick-Animation* umgesetzt wurde, und in manchen Momenten zu einer *2D-Animation* wechselt. Die Regisseurin, Kristina Dufková, sagt in einem Interview:

“The book was written in the first person and I really wanted to capture his emotions and understand what he feels. All my films are about the characters’ inner states. Animation is just a better way of telling these stories. You can easily exaggerate certain things, which would be much harder in live-action.”

<https://variety.com/2024/film/global/living-large-trailer-kristina-dufkova-annecy-1236032408/>



a) Aufgaben:

- Übersetzt das Zitat ins Deutsche

- Welche Gründe gibt die Regisseurin dafür an, dass sie die Buchvorlage als Animationsfilm umgesetzt hat? Seht ihr dies ähnlich, oder denkt ihr eine Umsetzung als Realverfilmung (also mit Schauspielenden) sei besser gewesen? Nennt Vor- und Nachteile!

Animationsfilm		Realfilm	
Vorteile	Nachteile	Vorteile	Nachteile
...

- Die Regisseurin verwendet zwei verschiedene Animationsformen. Hier seht ihr ein Beispielbild des Puppentricks (Bild 1), der 2D Animation (Bild 2) und eine Filmstill, in dem beide Formate gemeinsam vorkommen (Bild 3).



In welchen Momenten wechselt die Animationsform? Das Zitat aus dem Interview mit der Regisseurin kann euch einen Hinweis darauf geben. Findet ihr die Lösung gelungen

b) Now practice your English!

On the website <https://cineuropa.org/en/interview/463404/>, you can find an interview with the director of the film, Kristina Dufková. Read it carefully and answer the following questions:

- Why did the director work with puppet-animation to realise the project?
- What was the most difficult aspect adapting the novel “La vie, en gros” for the movie screen?
- Which parts of the story are totally new in the film?

IV. Living Large

Im Folgenden findet ihr den Text des Liedes, das Ben und seine Band auf der Weihnachtsfeier spielen. Lest ihn euch durch und bearbeitet anschließend untenstehende Aufgaben:

Guess I'm the fat guy on a diet
Who never quite fits in in school
The teachers say be quiet
The boys teach me I'm a fool
The pressure is building up inside now
I keep it underneath my lid
But I don't want to hide now
Don't want to be the same old kid
That's not me, I'm not the one I used to be
If you could only look and see
Here's what you find:
Living Large, I'm living large in my heart
I'm fully charged for my new start
Living Large, I'm living large in my heart
Who cares if I don't look the part
I am hungry for life and I say that's OK
We're made of so much more than just
what we weight
I am hungry for life and I know that's OK
Cause I was born this way!

I smell the Christmas biscuit's baking
and carrots running down the street
Let's give more than we're taking
And take as much as we can eat
Eat life all
Feel the way it feeds my soul
Look at me, I'm on a roll,
Can't stop me now!
Living Large, I'm living large in my heart
I'm fully charged for my new start
Living Large, I'm living large in my heart
And all we knew is the greatest part
I am hungry for life and I say that's OK
We're made of such much more than just
what we weight
I am hungry for life and I know that's OK
Cause we were born this way – born this
way!
We are running our live
and I know that's OK
We are not alone, as we make our way
And we are hungry for live
And I say that's OK
So we can feel today:
It's only life anyway!

Aufgaben:

- Übersetzt den Text ins Deutsche.
- Beschreibt in eigenen Wörtern die Bedeutung des Ausdrucks „Living Large“, der ja auch gleichzeitig der Filmtitel ist.
- Welche Stimmung löst der Song bei euch aus?
- Beschreibt, was der Auftritt mit seiner Band für Ben bedeutet. Dabei kann euch die Aussage der Regisseurin, Kristina Dufková, behilflich sein:
“Ben needs to start liking himself – just the way he is. Only then can he thinks about making any serious lifestyle changes.”
(Aus einem Interview der *“Variety”* <https://variety.com/2024/film/global/living-large-trailer-kristina-dufkova-annecy-1236032408/>)
- Erklärt in eigenen Worten, was der Begriff „Body Positivity“ bedeutet!
- Beschreibt, wie der letzte Satz „It's only life anyway!“ eine empowernde Bedeutung für alle Menschen haben kann.